

Freistellungserklärung

Hiermit verpflichte ich mich, den Freistaat Sachsen von Schadenersatzansprüchen für den Fall freizustellen, dass ich als vom Sächsischen Oberbergamt anerkannter Sachverständiger im Rahmen der mir von der Bergbehörde übertragenen Sachverständigentätigkeit eine Amtspflichtverletzung begehe und gegen das Land Schadenersatzansprüche wegen einer solchen Amtspflichtverletzung geltend gemacht werden.

Die Freistellungsverpflichtung umfasst auch gerichtliche und außergerichtliche Kosten, die durch die Verteidigung gegen geltend gemachte Haftpflichtansprüche entstehen.

Zur Deckung dieser Haftungsfreistellung habe ich bei der

.....
(Versicherungsgesellschaft)

eine Versicherung

in Höhe von EUR für Personenschäden
..... EUR für Sachschäden und
..... EUR für Vermögensschäden

je Schadensereignis abgeschlossen und halte diese während der Geltungsdauer dieser Freistellungserklärung aufrecht.

Ein Nachweis über die Versicherung ist beigelegt/liegt dem Sächsischen Oberbergamt bereits vor.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Freistellungserklärung

Der/Die
(Unternehmen)

in

verpflichtet sich, den Freistaat Sachsen von Schadensersatzverpflichtungen für den Fall freizustellen, dass ein

bei
(Unternehmen)

angestellter, vom Sächsischen Oberbergamt anerkannter Sachverständiger im Rahmen der ihm von der Bergbehörde übertragenen Sachverständigentätigkeit eine Amtspflichtverletzung begeht und gegen das Land Schadensersatzansprüche wegen einer solchen Amtspflichtverletzung geltend gemacht werden.

Die Freistellungsverpflichtung umfasst auch gerichtliche und außergerichtliche Kosten, die durch die Verteidigung gegen geltend gemachte Haftpflichtansprüche entstehen.

Zur Deckung dieser Haftungsfreistellung hat der/die

.....
(Unternehmen)

bei der
(Versicherungsgesellschaft)

eine Versicherung

in Höhe von EUR für Personenschäden
..... EUR für Sachschäden und
..... EUR für Vermögensschäden

je Schadensereignis abgeschlossen und hält diese während der Geltungsdauer dieser Freistellungserklärung aufrecht.

Ein Nachweis über die Versicherung ist beigelegt/liegt dem Sächsischen Oberbergamt bereits vor.

Firmenstempel

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

.....
Dienstbezeichnung



SÄCHSISCHES OBERBERGAMT

U r k u n d e

Herr/Frau

geboren am:

wohnhaft in:

wird hiermit auf der Grundlage der

.....
(Rechtsvorschrift)

als

Sachverständige(r)
für

in den der Bergaufsicht unterstehenden Unternehmen des Freistaates Sachsen anerkannt.

Bemerkungen:

.....
Freiberg, den

.....
Präsident

Siegel

Name

Anschrift

E r k l ä r u n g

Hiermit verpflichte ich mich, die mir in meiner Eigenschaft als vom Sächsischen Oberbergamt anerkannter

Sachverständiger für

obliegenden Aufgaben gewissenhaft, unabhängig und unparteiisch zu erfüllen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Niederschrift
über die förmliche Verpflichtung nach § 1 Abs. 1 bis 3 des Verpflichtungsgesetzes

Vor dem zuständigen Unterzeichnenden erscheint heute zum Zwecke der Verpflichtung nach § 1 Abs. 1 bis 3 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 547), das zuletzt durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942) geändert worden ist,

Herr/Frau geboren am

beschäftigt bei

Der/Die Erschienene wird auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet. Ihm/Ihr wird der Inhalt der folgenden Strafvorschriften des Strafgesetzbuches bekanntgegeben:

§ 97b Abs. 2 in Verbindung mit §§ 94 bis 97	(Verrat in irriger Annahme eines illegalen Geheimnisses)
§ 133 Abs. 3	(Verwahrungsbruch)
§ 201 Abs. 3	(Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes)
§ 203 Abs. 2, 4, 5	(Verletzung von Privatgeheimnissen)
§ 204	(Verwertung fremder Geheimnisse)
§§ 331, 332	(Vorteilsannahme und Bestechlichkeit)
§ 353b	(Verletzung des Dienstgeheimnisses)
§ 355	(Verletzung des Steuergeheimnisses).

Der/Die Erschienene wird darauf hingewiesen, dass er auf Grund der Verpflichtung unter die vorstehenden Strafvorschriften fallen kann.

Er/Sie erklärt, dass er/sie über den Inhalt der vorstehenden Strafvorschriften und die Bedeutung der Verpflichtung unterrichtet worden ist.

Die Niederschrift wird dem/der Verpflichteten vorgelesen, von ihm/ihr genehmigt und unterschrieben. Gleichzeitig bestätigt der/die Verpflichtete, dass er/sie eine Abschrift der Niederschrift und der vorstehenden Strafvorschriften erhalten hat.

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben

.....
(Datum/Unterschrift des Verpflichtenden)

.....
(Datum/Unterschrift des/der Verpflichteten)